



Naturheilkunde, Wissenschaft und Weltbild oder Brücken verbrennen und das Kind mit dem Bade ausschütten

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Mit Erschrecken stelle ich fest, wie derzeit wieder einmal „Naturheilkunde“ gegen „Wissenschaftlichkeit“ ausgespielt wird. Um Missverständnisse zu vermeiden, haben wir am Interuniversitären Kolleg stets die Begriffe „Komplementärheilkunde“ und „Mainstream-Medizin“ verwendet. „Komplementär“ meint dabei „ergänzend“ (im Unterschied zu „alternativ“, also „ersetzend“!). Sowohl Komplementärheilkunde als auch Mainstream-Medizin eignen sich als Objekte empirischer Untersuchung, d.h. wissenschaftlicher Forschung. In beiden Bereichen – und das ist verantwortungsvollen VertreterInnen beider Bereiche sehr wohl bewusst – ist Evidenz notwendig. Keiner der beiden Bereiche ist gefeit vor ideologischer Verengung. Und es tut beiden Bereichen gut, sich dort zu positionieren, wo sie erfahrungsgemäß „am besten“ sind: der Mainstream etwa bei der Bewältigung einer Pandemie durch Schutzimpfung und high-tech Intensivmedizin, und das Komplementäre bei allgemeiner Immunstärkung und der Vermeidung von risikofördernden Zivilisationskrankheiten.

Ein gegenseitiges Bashing heißt Brücken verbrennen und das Kind mit dem Bade ausschütten. Das ist weder in ruhigen Zeiten nützlich, noch dann, wenn unsere Gesellschaft von Spaltungen bedroht ist wie schon lange nicht mehr. Wir brauchen hier nicht noch einen Grabenkampf, sondern Offenheit dafür, dass auch die jeweils „andere“ Seite etwas anzubieten hat.

Ein weiteres Thema ist die Positionierung von Naturheilkunde im „rechten Eck“ von faschistoidem Biologismus und Nazi-Esoterik. Naturheilkunde darf sich hier weder vereinnahmen lassen (und hier ist Vergangenheitsreflexion in manchen Bereichen durchaus noch notwendig), noch aber sind unsachliche Anwürfe, Verallgemeinerungen und Verdammungen gerechtfertigt. Das, was zuweilen „sanfte Medizin“ genannt wird, passt durchaus in ein pluralistisches und demokratisches Weltbild.

In diesem Sinne bin ich dreimal Covid-geimpft und dennoch offen für Natur und Komplementäres.

LG Christian

Prof. Dr. Dr. P. C. Endler
Leiter Interuniversitäres Kolleg Graz / Schloss Seggau (www.inter-uni.net)
Petrifelderstr. 4, A-8042 Graz
0316 42 38 13

